

Erziehung ist zwecklos

Erinnerung an Dichter Wilhelm Busch

AZ

17.11.08

Von
Rebecca Wilhelm

FINTHEN Für ihn sind die Menschen schlecht, einerlei ob Spitzbube, Lehrer oder verhinderter Dichter und jeder Versuch der Erziehung zwecklos. Das Herz des Menschen – ein Abgrund. In einer musikalischen Lesung „Was beliebt, ist auch erlaubt“ hat der Verein der Freunde der evangelischen Kirche im Gemeindezentrum in der Huttenstraße Leben und Werk des Dichters, Humoristen und Zeichners Wilhelm Busch gedacht.

Mit lebendiger Stimme und treffend pointiert las der Theater- und Fernsehregisseur Harmut Schottler aus heiter-skurilen Klassikern und weniger bekannten Stücken des vor 100 Jahren verstorbenen „Menschenbeobachters und Zynikers“. Zwei unvergessliche Streiche von Max und Moritz fanden ebenso ihre Erwähnung wie die satirische Bilder-geschichte des bitterbösen Affen Fipps. Zum großen Vergnügen des Publikums rief Schottler auch den Vers „Drei Wochen war der Frosch so krank, jetzt raucht er wieder, Gott sei dank“ in Erinnerung.

Als Gegenstück zur pessimistischen Weltsicht Buschs weckte Chansonier Sigurd Rentz zwischen den einzelnen

Episoden mit erquickender Leichtigkeit die Lebensfreude der Gäste. „Ein Konzert wird für mich gemeinsames Erleben mit den Menschen, die mir zuhören, wird gemeinsames Lachen, Nachdenken und Träumen“, sagte Rentz, der seinem Ruf als „Liederpoet mit den sanften Tönen“ alle Ehre machte. Gemeinsam mit den Gästen stimmte er an: „Die Lebensfreude schwingt in mir; sie zwickt mich da, sie zwickt mich hier“, bevor er das besinnliche Liebeslied „Komm und bleib bei mir für die Zeit einer Rose“ summt und zupfte.

„Mit dieser Lesung möchten wir unseren fast 100 Mitgliedern etwas Besonderes bieten, sowie neue engagierte Bürger zur Unterstützung unserer Arbeit begeistern und nicht zuletzt auch ein wenig Geld für den Verein sammeln, denn es gibt noch viel zu tun“, erklärte Hansheinrich Schnorr von Carolsfeld, Vorsitzender des Fördervereins. Über „einen vergnüglichen Abend, indem die Künstler für Charme, Witz, und Heiteres sorgten“, freute sich Vorstandsmitglied Holger Sieck des im September 2007 gegründeten Fördervereins, der es sich zur Aufgabe gestellt hat, Ziele und Aktivitäten der Gemeinde zu unterstützen.